König Ahasjahu

6. August 2023 – 19 Av 5783



Ahasjahu (Ohosia) war der sechste König von Juda. Traurigerweise setzte er den Weg seines Vaters fort, den Weg der Sünde. Ahasjahu regierte nur ein Jahr lang, dann wurde er getötet – von Jehu, den der Prophet nach dem Willen des Allerhöchsten zum König gesalbt hatte, um die ganze Familie Ahabs[1] wegen ihrer großen Sünden zu vernichten.

Ahasjahus Verwandtschaft mit König Ahab bestand darin, dass er dessen Enkel in der Linie seiner Mutter Athalja (Atalia, Gopholia) war. Da er außerdem den gerechten Weg seiner väterlichen Vorfahren, der ersten Könige von Juda, verachtete, zog er es vor, wie das Haus Ahabs zu leben, indem er leidenschaftlich dem Götzendienst frönte, und musste daher nach dem Willen des Himmels für seine Sünde büßen.

Die Bedeutung seines Namens ist paradoxerweise “derjenige, den G-tt aufrecht erhält”.

Ahasjahu’s Abstammung

Ahasjahus Vater war, wie bereits erwähnt, Jehoram, der erste sündige König von Juda. Sein Großvater väterlicherseits und sein Urgroßvater waren große Gerechte – die Könige Jehoschafat

und Asa, deren Vorbild König David selbst war. Ahasjahus Mutter war Athalja, die sündige Tochter von König Ahab aus dem Königreich Israel,[2] sie war seine "Ratgeberin in Ungerechtigkeit". Jehoram heiratete sie, weil sein rechtschaffener Vater mit dem Sünder Ahab befreundet war. Zusammen mit anderen Verwandten Ahabs übte Athalja in jeder Hinsicht einen schädlichen Einfluss auf ihren Mann und ihren Sohn aus[3].

Unsere Weisen sagen, dass Ahasjahu so sündig war, dass er an jeder Stelle, an der der Name G-ttes in der Torarolle erwähnt wurde, diesen ausradierte und den Namen eines Götzen eintrug[4].

Wer regierte zu dieser Zeit im Königreich Israel?

Das Jahr, in dem Ahasjahu regierte, fiel in die Regierungszeit von Joram (dem Namensvetter des jüdischen Königs Jehoram, Ahasjahus Vater, nur wird sein Name etwas anders ausgesprochen), einem Verwandten mütterlicherseits. Diese beiden Könige verband eine große Freundschaft, und sie wurden beide zur gleichen Zeit und am gleichen Ort getötet.

Geschichte von Ahasjahu

Ahasjahu bestieg den Thron relativ früh, im Alter von 22 Jahren.[5] Obwohl er der jüngste der Söhne seines Vaters war, erbte er das Königreich, da alle seine Brüder von den Philistern und Arabern getötet worden waren.[6]

Der Tod von Ahasjahu

Zusammen mit Joram, Ahabs Sohn und seinem großen Freund, zog Ahasjahu in den Krieg gegen Aram. Es geschah, dass Joram verwundet wurde und in den Palast zurückkehrte, um seine Wunden zu heilen, und Ahasjahu kam zu ihm. Dann wurden beide von Jehu getötet, ebenso wie[7] Ahasjahus Neffen[8].

Als Athalja ihren Sohn tot sah, tötete sie seine Kinder, ihrer Enkel, um den Thron an sich zu reißen und ihre unrechtmäßige

Herrschaft vor Angriffen zu schützen. Ahasjahus junger Sohn Joasch, der bei den Ermordeten lag, wurde jedoch weggeschleppt und überlebte. 6 Jahre lang wurde er im Tempel versteckt. Im 7. Jahr gab es einen Staatsstreich und er wurde inthronisiert,[9] und die böse Athalja wurde getötet.

Das Grab von König Ahasjahu befindet sich auf dem Friedhof der Könige der Juden in Jerusalem.[10]

Fund der Archäologen

1993 entdeckte der Archäologe Professor Abraham Byrne am Tor der antiken Stadt Dan ein im 1. Jahrhundert unserer Zeit errichtetes Siegesdenkmal, auf dem u. a. das geschrieben stand, was wir aus dem Tanach über den Tod der beiden von Jehu erschlagenen Könige wissen.

Fußnoten:

[1] Melachim II, 9:1-10.
[2] Divrei haYamim II, 22:2. (Obwohl an dieser Stelle steht, dass seine Mutter die Tochter von Omri war, war sie in Wirklichkeit, wie die Kommentatoren schreiben, die Tochter von Ahab. Der springende Punkt ist, dass im Tanach oft von Vorvätern als von Vätern die Rede ist.
[3] Ebd., 22:3-4.
[4] Talmud, Sanhedrin (22b).
[5] Melachim II, 8:26.
[6] Divrei haYamim II, 22:1.
[7] Melachim II, Kap. 9, Divrei haYamim II, 22:5-7.
[8] Melachim II, 10:13, Divrei haYamim II, 22: 8.
[9] Melachim II, Kap. 11, Divrei haYamim II, 22:9-12, Kap. 23.
[10] Melachim II, 9:28.

*Übersetzt aus dem Russischen. Den Original finden Sie hier.